© Entomologische Nachrichten und Berichte; downl

M. SCHÜLKE, Berlin

Eine neue Art der Gattung *Carphacis* DES GOZIS aus dem Iran (Col., Staphylinidae)

14. Beitrag zur Kenntnis der Tachyporinen

Summary *Carphacis jarrigei* n. sp. from the northern Iran are described.

Résumé On décrit une nouvelle espèce du Nord-Iran: *Carphacis jarrigii* n. sp. (Col., Staphylinidae).

Bei der Revision ostsibirischen und japanischen Materials der Gattung *Carphacis* (SCHÜLKE im Druck a, b) stellte sich die Frage nach der Überprüfung der Verbreitung von *Carphacis striatus* (OLIVIER), die in älteren Publikationen als transpaläarktisch verbreitet gemeldet wurde (SHARP 1888–89; HORION 1967; TICHOMIROVA 1973). Zu diesem Zweck wurde Material aus zahlreichen europäischen Museen überprüft, unter dem sich ein Exemplar einer weiteren unbekannten Art der Gattung aus dem nördlichen Iran befand, die im folgenden beschrieben wird. Für die Ausleihe des betreffenden Exemplares gilt mein Dank Frau Nicole Berti (Museum d'Histoire Naturelle Paris, MHNP).

Carphacis jarrigei n. sp.
Holotypus-♂: N-Iran, VIII. 72, G. M. et. G. C.; Alam Kough, 1500–1800 m; Museum Paris, Ex. Collection J. Jarrige 1976; „placé prés *striatus*"; Holotypus – ♂, *Carphacis jarrigei* n. sp., M. SCHÜLKE det. 1993 (MHNP).

Beschreibung: Größe etwa 5 mm. Färbung wie bei *Carphacis striatus* (OLIV.), Kopf und Halsschild schwarz, Flügeldecken gelbbraun mit schwarzen Makeln, die die Hinterhälfte der Elytren einnehmen, jedoch einen schmalen gelben Hinterrand und die Flügeldeckennaht freilassen. Abdomen schwarz mit breit aufgehellten Hinterrändern der Tergite und hellerer Hinterleibsspitze. Mundteile, Beine, die vier Basalglieder der Fühler und das Fühlerglied 11 gelbbraun, die Fühlerglieder 5 bis 10 geschwärzt. Meßwerte des Holotypus (in mm): Kopfbreite über den Augen 0,68; Halsschildbreite 1,13; Halsschildlänge 0,94; Flügeldeckenbreite 1,31; Flügeldeckennahtlänge 0,95; Flügeldeckenschulterlänge 1,27; Vorderkörperlänge 2,65; Gesamtlänge (bei herauspräparierter Hinterleibsspitze) 4,83; Aedoeagus-Gesamtlänge 0,68.
Im Habitus entspricht *Carphacis jarrigei* n. sp. einem kleinen *Carphacis striatus* mit kurzen Flügeldecken. Kopf breit, wie bei *striatus* gebaut und wie bei dieser Art hinter den Augen nicht verengt. Größe der Augen etwa wie bei *striatus*. Am Innenrand der Augen befindet sich ein größerer Borstenpunkt. Fühler mit etwas weniger queren Endgliedern als bei *striatus* (Gld. 10 1,43: 1). Halsschild etwas quer (Breite zu Länge: 1,20: 1) und deutlich gerandet, neben dem Rand des Halsschildes mit den für das Tribus Bolitobiini typischen Borsten versehen, zusätzliche Borsten sind nicht ausgebildet. Flügeldecken breiter als der Halsschild (Flügeldeckenbreite: Halsschildbreite 1,16: 1), deutlich länger als dieser (Schulterlänge: Halsschildlänge 1,35: 1) und zusammen etwa so breit wie lang (Breite: Schulterlänge 1,03: 1), im ganzen sichtbar kürzer als bei *striatus*. Auf den Flügeldecken befinden sich die für *Carphacis* typischen Borstenreihen (Lateral-, Apikal-, Sutural- und eine Diskalborstenreihe). Die Diskalborstenreihe besteht beim Holotypus rechts aus 9, links aus 8 Borstenpunkten (*C. striatus* 5–9 Borstenpunkte, Durchschnitt 6,88). Abdomen wie bei *striatus* gebildet und etwa gleich dicht wie bei dieser Art punktiert. In den Punkten eine goldgelbe Behaarung inserierend, die etwas kürzer und unauffälliger als bei *striatus* ist. Auf den Tergiten III und IV ist eine fast punktfreie Mittelzone ausgeprägt, die nur mit wenigen kleinen Punkten versehen ist. Tergit VII besitzt einen deutlichen Hautsaum am Hinterrand. Die Beine sind wie bei den anderen Arten der Gattung gebildet.
Kopf, Halsschild, und Flügeldecken glänzend und ohne erkennbare Mikroskulptur. Abdomen zumeist ebenfalls unchagriniert, lediglich auf den punktfreien Zonen der Tergite III und IV sowie an der Basis und dem Hinterrand der Tergite mit querwelliger Mikroskulptur (Maschenweite etwa 2 Maschen/10 µm).

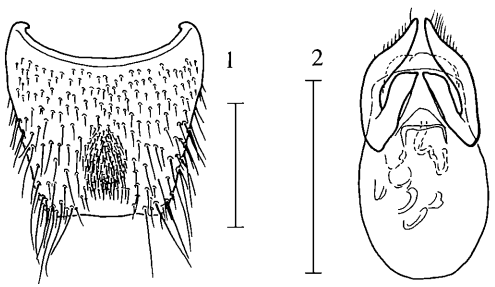
Männchen: Sternit VIII am Hinterrand mit einem breiten, flachen und undeutlichen Mittelvorsprung und einem davor befindlichen großen, fast den Hinterrand des Sternits erreichenden Borstenfeld (Abb. 1). Dieses Borstenfeld ist etwa wie bei *Carphacis striatus* gebaut. Der Aedoeagus (Abb. 2) ist viel breiter als bei *striatus* (OLIV.), er besitzt im Gegensatz zu dieser Art an der

 nd Berichte; download unter www.biologiezentrum.at

Basis weit ausladende Parameren, die relativ stark apikal zugespitzt und an der Spitze bogig aneinander angenähert sind.

Differentialdiagnose: Durch das fast vollständige Fehlen von Mikroskulptur auf dem gesamten Körper ist die Art von allen paläarktischen *Carphacis*-Arten sofort zu unterscheiden. Unter den nearktischen Gattungsvertretern existiert mit *Carphacis dimidiatus* (ERICHSON) eine sehr ähnliche Art, die sich ebenfalls durch fehlende Mikroskulptur auszeichnet. Beide Arten unterscheiden sich jedoch deutlich im Bau des ♂-Sternits VIII und des Aedoeagus.

Derivatio Nominis: Nach dem französischen Staphylinidenspezialisten Dr. JEAN JARRIGE benannt, der die Art bereits von *Carphacis striatus* (OLIV.) unterschieden, aber nicht mehr beschrieben hat.



Carphacis jarrigei n. sp. (Holotypus) 1) ♂-Sternit VIII, ZNr. 171; 2) Aedoeagus, Nr. 170. Maßstab 0,5 mm.

Verwandtschaftliche Stellung: *Carphacis jarrigei* n. sp. ist durch die Bildung des Aedoeagus ausgezeichnet. Die bei dieser Art auftretende Paramerenbildung verweist die Art in die Verwandtschaft einer Artengruppe, die sonst in der Nearktis und Ostpaläarktis verbreitet ist und die damit aus derzeit vier Arten [*Carphacis intrusus* (HORN), *crassicornis* (COIFFAIT) und *jarrigei* n. sp., sowie einer noch unbeschriebenen Art aus Japan (SCHÜLKE im Druck, a)] besteht. Sie zeichnet sich durch einen abgeflachten Aedoeagus mit weit ausladenden, an der Spitze mehr oder weniger parallelen Parameren aus. Die Verwandtschaftsbeziehungen der Arten untereinander sind noch nicht geklärt.

Literatur

CAMPBELL, J. M. (1980): A revision of the genus *Carphacis* DES GOZIS (Coleoptera, Staphylinidae) of North America. – Can. Ent. 112, 935–953.
COIFFAIT, H. (1974): Staphylinides récoltés en Ussuri (Asie orientale) par S. M. KHNZORIAN-IABLOKOFF. – Nouv. Rev. Ent. 4. 197–204
SCHÜLKE, M. (im Druck, a): Neue Arten der Gattung *Carphacis* DES GOZIS aus Japan (Coleoptera, Staphylinidae), 15. Beitrag zur Kenntnis der Tachyporinen. – Entom. Blätter
SCHÜLKE, M. (im Druck, b): Tachyporinenfunde aus Ostsibirien (Coleoptera, Staphylinidae). 13. Beitrag zur Kenntnis der Tachyporinen. – Koleopt. Rdsch.
SHARP, D. (1888-89): The Staphylinidae of Japan. – Ann. Mag. Nat. Hist. 6, 2: 277–295, 369–387, 451–464; 6, 3: 28–44, 108–121, 249–267, 319–334, 406–419, 463–476.
TICHOMIROVA, A.L. (1973): Morfoekologitscheskie osobenosti i filogenes Stafilinid (s katalogom fauny SSSR). – Moskau, 191 p.

Anschrift des Verfassers:

Michael Schülke
Rue Ambroise Paré 11
D-13405 Berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 38

Autor(en)/Author(s): Schülke Michael

Artikel/Article: Eine neue Art der Gattung Carphacis Des Gozis aus dem Iran (Col., Staphylinidae). 35-36